

Brüssel EU Update Bruxelles

16.10.2020



Europäische Jugendhauptstadt

Die Bewerbungen um den Titel der Europäische Jugendhauptstadt 2024 werden im November 2020 eröffnet. Aber was bedeutet das und wie kann man sich daran beteiligen?

Die Europäische Jugendhauptstadt (*European Youth Capital - EYC*) ist ein Titel, der vom Europäischen Jugendforum ([European Youth Forum - EYF](#)) verliehen wird und lokale Projekte auszeichnen soll, die die Beteiligung junger Menschen an der Zivilgesellschaft, an politischen Entscheidungsprozessen und an der Arbeitswelt fördern sowie gleichzeitig die europäische Identität stärken sollen. Von öffentlichen Verkehrsmitteln und Infrastruktur über Kultur- und Bildungsprogramme bis hin zur Definition demokratischer Politiken belohnt der Titel Städte, die ihre Politik überdenken, um junge Menschen stärker einzubeziehen.

Der EYC-Wettbewerb steht allen lokalen Behörden in den Mitgliedstaaten des Europarates offen, die dem Europäischen Kulturabkommen beigetreten sind, das 1954 in Paris verabschiedet worden ist.

Eine lokale Behörde ist dabei als eine Gemeinde oder eine Gruppe von Gemeinden definiert, die sich in einem gemeinsamen geographischen Gebiet befinden. Hier muss eine Stadt aus Gründen der Verantwortung und Rechenschaftspflicht in jedem Fall die Federführung der Projektleitung übernehmen. Alle Städte, die an der Auswahl teilnehmen möchten, müssen ein Projekt einreichen, in dem sie auf die Aktivitäten und Zielen eingehen, die im Sinne der EYC erreicht werden sollen: Diese können nur einen Bereich betreffen (z.B. die Kombination von lokaler und globaler Dimension zur Förderung des sozialen Transformationsprozesses - wie [Cascais](#) 2018) oder einen ganzheitlichen Ansatz präsentieren (wie [Amiens](#) in diesem Jahr, das sich auf die Schaffung eines günstigeren Umfelds für Jugendprojekte und die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit konzentriert; oder [Kalaipeda](#) 2021 mit einem Projekt der "e-Solution").

Hierbei gibt es keine besondere Finanzierung durch das Europäische Jugendforum, jenes stellt jedoch seine Unterstützung und Erfahrung zur Verfügung, um die siegreiche Stadt bei der Beantragung von Fördermitteln durch verschiedene Programme wie Bürger für Europa, Erasmus+ oder des EU-Kohäsionsfonds zu unterstützen. Die Vorteile, die der EYC-Titel der Stadt bietet, ist insbesondere die Möglichkeit, ihre kulturellen und beruflichen Themen für junge Menschen auf europäischer Ebene zu aufzuzeigen. Die Stadt erhält auch mehr Sichtbarkeit in den verschiedenen Medien und damit auch die Möglichkeit, sich selbst als Reiseziel zu bewerben. Die Stadt eignet sich auch als Gastgeber - aber nicht nur - für europäische und internationale Jugend- und jugendpolitische Treffen in diesem Jahr.

Was die regionalen Auswirkungen anbelangt, so schaffen der Titel und die darauf folgenden Aktivitäten potenziell ein kreatives und innovatives Forum, in dem Projekte und Ideen ein vielfältiges kulturelles Leben anregen und alle BürgerInnen der Zone dazu ermutigen können, innerhalb ihrer Gesellschaft aktiv zu werden. Ein weiteres Beispiel für potenzielle Vorteile ist, dass die Auswahl als Europäische Jugendhauptstadt es den Menschen erleichtern kann, sich um weitere öffentliche Mittel zu bemühen.

Die EYCs werden etwas mehr als zwei Jahre vor Beginn des Jahres, in dem sie den Titel beanspruchen können, ausgewählt, um eine ausreichende Vorbereitungszeit zu ermöglichen. Um ein Beispiel zu nennen: Im November 2021 wird die Siegerstadt zum Titelträger für 2024 erklärt. Das Auswahlverfahren beginnt jedoch früher. Im November 2020 wird der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für 2024 veröffentlicht. Der erste Schritt zur Teilnahme besteht darin, bis Januar 2021 eine Kurzbeschreibung des Projekts (*Concept Note*) einzuschicken. Zwischen Januar und März findet eine Online-Konsultation unter den ermittelten Experten statt (die in der Regel die europäischen Institutionen und Organisationen vertreten, die in diesem Bereich am aktivsten sind) und Ende März werden die Bewerbungen der Städte, die für die Shortlist ausgewählt wurden, veröffentlicht. Diese müssen dann das vollständige Dossier ihres Projekts bis Mai einreichen. Zwischen August und September findet ein Austausch der Empfehlungen der Experten und die anschließende Einreichung einer aktualisierten Version des Antrags auf der Grundlage der Empfehlungen statt. Im November 2021 wird die Jury schließlich physisch zusammentreten und über die Siegerstadt entscheiden.

Für weitere Informationen zum Antragsverfahren, zum Zeitplan und zu den erforderlichen Unterlagen wenden Sie sich bitte an die folgende Kontaktperson:

- Büro der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol in Brüssel
Giulia Chiarel
E-Mail: giulia.chiarel@alpeuregio.eu

Giulia Chiarel